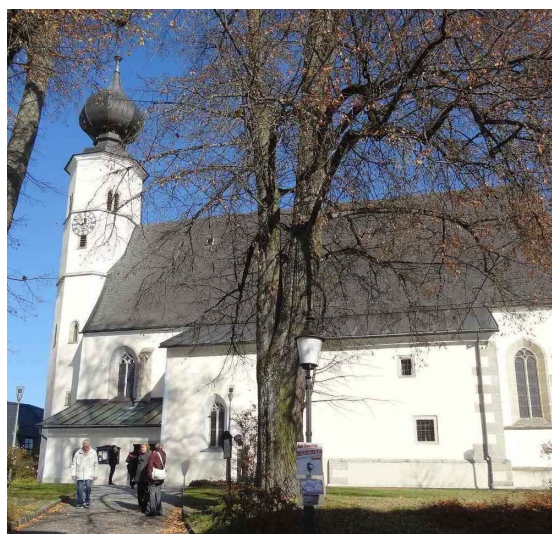


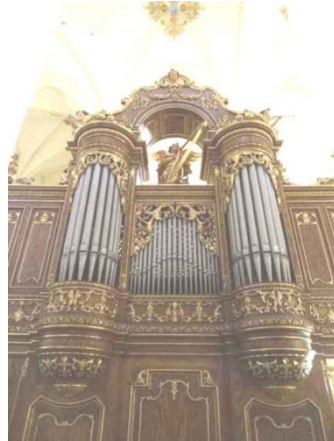
Unser Herbstausflug am 26.10.2019

Der oberösterreichische Orgelbauer Leopold Breinbauer (1859-1920) und sein Schüler Josef Panhuber (1881-1955)

Kurz nach 10 Uhr starteten wir gemeinsam mit anderen Musikinteressierten (Teilnahme an der frei zugänglichen Orgelexkursion im Rahmen des Wilheringer Orgelherbstes) unseren Ausflug mit dem uns bestens bekannten und hochgeschätzten Ikarus Kaiser, der uns schon auf der Fahrt mit vielen interessanten Informationen über die Geschichte des Orgelbaues und Musik verwöhnte. Erste Station unserer Reise war die Pfarrkirche Sankt Veit im Mühlkreis mit der noch sehr gut erhaltenen Orgel von Josef Panhuber, der 1895 seine Orgellehre bei Breinbauer begann und ursprünglich auch dessen Betrieb übernehmen wollte, was aber fehlschlug. St. Veit ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern uns Oberösterreichern auch als Heimat unseres Hans Schnopfhagen vertraut, der 1908 hier gestorben ist und dem wir auch gedachten. Ikarus Kaiser überraschte uns mit dem berühmten „Hoamatgsang“ auf der Orgel, wobei wir natürlich bei unserer Landeshymne auch kräftig mitsangen.



Nach einer gemütlichen Mittagsrast ging es weiter über den Moldaustausee zu dem 1259 gegründeten und ursprünglich mit Mönchen des Stiftes Wilhering besiedelten Zisterzienserstift Hohenfurth, wo wir die beiden Breinbauer Orgeln besichtigen. Die Orgeldynastie Breinbauer stammt ursprünglich aus Bayern, hat sich aber schon etwa um 1844 im oberösterreichischen Ottensheim niedergelassen und von dort die Hochblüte des Orgelbaues erlebt. Eine seiner größten Orgeln ist die Hauptorgel des Zisterzienserstiftes Hohenfurth, zu der noch eine wesentlich kleinere Chororgel dazukam. Beider Orgeln sind - wie Ikarus Kaiser uns vor Ort überzeugte- auch heute noch bestens bespielbar.



Für den wunderschönen Ausflug bedanken sich bei „Reiseleiter“ Ikarus Kaiser die begeisterten Exkursionsteilnehmer, darunter auch Nicht-Wagnerianer.



Irene Jodl